

Calwer Wochenblatt

Nr. 17.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Druckereigebühr beträgt im Viertel und im halben
Nachzahlung 8 Pf., die Zeile, weiter umfasst 12 Pf.

Samstag, den 8. Februar 1902.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt Calw 1.10
im Lande gebracht, Nr. 1. 15 durch die Post bezogen im Viertel:
außer Post Nr. 1. 25.

Tagesneuigkeiten.

r. Neubulach, 6. Febr. Das Gasthaus zum Sam hier ging durch Kauf in die Hände des Phil. Adrion, seit. Glasmüllers um den Preis von 22300 M. über; letzter Uebernahmepreis 32000 M. im Juli 1900. — Dieser Tage herrschte auf unserer Höhe reges Leben; seitens der Bierbrauereibesitzer von Calw und Pforzheim war große Nachfrage nach Eis von den umliegenden Weibern, geschäftige Hände regten sich und brachten Hunderte von Wagen Eis zum Transport. Die Gemeinden hatten den Preis auf 20 $\frac{1}{2}$ pro Wagen gestellt und hoffen wir, daß auch die Arbeiter und Fuhrleute zu einem Verdienst gekommen sind.

Herrenberg, 4. Febr. In unserem und dem angrenzenden Böblinger Bezirk besteht zur Zeit ein Kampf zwischen Landwirtschaft und Industrie; es handelt sich um die Festsetzung der Rübenpreise für 1902. Die Zuckerrüben Böblingen hat unter Bezugnahme auf Abmachungen des sog. Zuckerrings und auf den schlechten Stand der Rohzuckerpreise erklärt, daß sie den Preis der Rüben pro 1902 mit 85 $\frac{1}{2}$ für den Zentner normiere. Unsere Bauern machten dagegen geltend, daß der Preis des Rohzuckers nach den geschäftlichen Ausweisen unmöglich so schlecht sein könne, und erklärten, daß sie sich an ihrem sauer erworbenen Verdienste nichts abstreichen lassen. In manchen Orten haben sich die Produzenten von Zuckerrüben unterschriftlich verpflichtet, um den Preis von 85 $\frac{1}{2}$ keine Rüben mehr zu bauen, und bei dem bedeutenden Aufwande, den dieselben für Dünger und Arbeitslöhne zu machen haben, erscheint dieses Vorgehen gerechtfertigt. Wenn sich die Bauern in den Oberämtern Böblingen und Herrenberg zu einem „Rübenring“ zusammenschließen würden, dann hätten sie wohl mehr Aussicht auf Erfolg.

Stuttgart. Kolporteur Winkler, der seinerzeit als mutmaßlicher Mörder der Babette Wirth verhaftet worden war, wurde Donnerstag vormittag auf Veranlassung seines Rechtsanwalts, Fr. Haukman, gegen eine Kaution von 100 M. auf freien Fuß gesetzt. Winkler wurde bekanntlich, nachdem die Untersuchung wegen Mordes gegen ihn eingestellt worden war, noch anderer, unbedeutender Delikte wegen in Haft behalten.

Stuttgart, 6. Febr. Gestern ist Branddirektor Jakob auf eine bedauerliche Weise zu einem Unfall gekommen. Als er aus dem bereits im Halten begriffenen Straßenbahnwagen aussteigen wollte, rutschte er aus und stieß so unglücklich mit dem Kopf an die Kante des Wagentritts, daß er am Kopf eine klaffende Wunde erlitt, die genäht werden mußte. Heute ist sein Befinden zufriedenstellend.

Tübingen, 3. Febr. Am letzten Donnerstag veranstaltete der Bund für Vogelschutz hier im Museum seinen ersten Vereinsabend, zu dem sich nicht nur von hier, sondern auch von vielen auswärtigen Gemeinden zahlreiche Teilnehmer eingefunden hatten. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein längerer wissenschaftlicher Vortrag von Herrn Dr. Fickert vom zoologischen Institut der Universität über den Nutzen und Schaden unserer einhei-

mischen Vogelwelt, für deren Schutz Universitätsgärtner Schelle aufs entschiedenste eintrat. Bei der sich daran anschließenden geselligen Unterhaltung wirkten Damen und Herren von hier und Reutlingen mit. Die erste Vorsitzende des Bundes, Frau Kommerzienrat Hähule-Stuttgart gab am Schluß ihrer Freude über den anregenden Verlauf des Abends Ausdruck und richtete noch einen warmen Appell an alle Vogelfreunde. Der unmittelbare Erfolg der Veranstaltung war der Beitritt von 100 neuen Mitgliedern.

Sulza, 5. Febr. Dem heute hier abgehaltenen Viehmarkt wurden zugeführt 40 Stück Ochsen, 144 Stiere, 46 Kühe, 74 Kalbeln, 59 Stück Kleinvieh, zusammen 363 Stück. Bezahlt wurde für Ochsen 750—900 M. pro Paar, für Stiere 380—740 M. pro Paar, für Kühe 140—340 M. pro Stück, für Kalbeln 175—350 M. pro Stück, für Kleinvieh 80—160 M. pro Stück, für Schweine bis zu 46 M. pro Paar. Der Handel ging flau.

Alpirsbach, 4. Febr. Wie folgenschwer das Manipulieren der Jugend mit Schusswaffen werden kann, zeigt ein Vorkommnis, das sich in den letzten Tagen hier abspielte. Ein 18jähriger Bursche feuerte, ohne auf die Warnungsrufe seiner Kameraden zu hören, in leichtsinniger Weise eine mit Pulver und einer alten Schraube geladene Pistole ab und traf einen 14jährigen Knaben so unglücklich in das Bein, daß das Leben des Betroffenen gefährdet erscheint, indem eine Blutvergiftung zu befürchten steht.

Waiblingen, 4. Febr. Der heutige Viehmarkt war befahren mit 250 Paar Ochsen und Stieren, 100 Kühen und Kalbeln und 120 Stück Schmalvieh. Der Handel ging gut, namentlich waren fette Ochsen sehr gesucht, weil viele ausländische Handelsleute am Plage waren, und nach Milchkühen war ebenfalls starke Nachfrage. — Der Handel auf dem Schweinemarkt war ein sehr lebhafter. Zugeführt waren 100 Läufer Schweine und 200 Milchschweine. Verkauft wurden erstere um 40—70 M. das Stück und letztere um 35—48 M. das Paar. — Der gestrige Holzmarkt war mittelmäßig befahren und wurde Alles zu guten Preisen abgesetzt.

Göppingen, 6. Febr. Zwecks Vernehmung von Zeugen in der Voruntersuchung gegen den des Mordes an der Apollonia Frey verdächtigten Unteroffiziers Arndt traf heute Kriegsgerichtsrat Binder von Ulm hier ein. Die Vernehmungen finden auf dem Rathaus statt. Arndt befindet sich immer noch in Haft. Neue Belastungsmomente sind in der letzten Zeit nicht hervorgetreten; überhaupt ist die Situation im großen Ganzen unverändert.

Murrhardt, 5. Febr. Die älteste Einwohnerin unseres Ortes, Frau Anna Maria Huber, feiert heute ihren 100. Geburtstag. Das Königspaar ließ der greisen Jubilarin seine Glückwünsche übermitteln und neben anderen Angebinden eine Bibel überreichen, in die beide Majestäten eine Stelle aus der hl. Schrift einschrieben und mit Namensunterschrift versehen. Die Jubilarin war 52 Jahre mit dem Schuhmacher Chr. Huber verheiratet gewesen und ist seit dem Jahr 1887 Witwe.

Von der badischen Grenze, 5. Febr. Als heute früh 7 Uhr 40 Min. der Arbeiterzug von Mühlacker in Pforzheim einlief, konnte es der 18jährige Goldarbeiter Karl Jourdan aus Corres nicht erwarten, bis der Zug hielt. Noch während der Fahrt sprang er ab, wurde aber dabei zu Boden geschleudert und hatte es dann nur der Entschlossenheit mehrerer Männer, die ihn schleunigst wegzogen, zu verdanken, daß er nicht überfahren wurde. Doch trug er schwere Verletzungen am Kopfe davon, die seine Ueberführung ins städtische Krankenhaus erforderlich machten. Das ist in wenigen Tagen schon der zweite Fall, daß Arbeiter verunglückten, weil sie sich nicht in die Bahnordnung fügten.

Ispringen, 4. Febr. Durch die gefährliche Spielerei mit einem Revolver hätte hier beinahe ein größeres Unglück entstehen können. Einige Schüler, darunter der August S. von hier und der Schüler K. machten sich am Sonntag Nachmittag mit einem geladenen Revolver zu schaffen. Dabei entlud sich die Waffe und verletzte S. beratt die Hand, daß ein ärztlicher Verband angelegt werden mußte.

Burbach b. Marzell, 4. Febr. Ein zärtlicher Bekannter kam gestern hier zum Pfarrer auf Besuch, während derselbe gerade den Hauptgottesdienst abhielt. Diese Zeit benutzte der gute Bekannte zum Aufräumen der Kasse und bekam auf diese Weise 300 M. in seinen Besitz. Interessant wird der Diebstahl noch dadurch, daß der Metzger zufällig vom Pfarrer ins Pfarrhaus geschickt, den Dieb erblickte, aber, weil er ein „guter Bekannter“ war, ihn nicht störte. Außerdem waren noch zwei Gesellen beim Aufräumen behilflich. Die loseren Vögel erkreuzten sich nicht lange ihrer Beute, am Abend bereits saßen sie hinter Schloß und Riegel. (Vf. Gen.-Anz.)

Billingen, 5. Febr. Ein schweres Unglück hat eine aus Württemberg stammende Familie Fuchs, die ein Orchestrier-Geschäft in New-York besitzt, betroffen. Der 18jährige Sohn derselben, der sich seit 1 1/2 Jahren als Lehrling in einer hiesigen Orchestrierfabrik befand, hatte sich durch Rasieren mit einem nicht ganz reinen Rasiermesser eine Blutvergiftung zugezogen. Auf die Benachrichtigung seiner Eltern hin trat seine Mutter sofort die Reise über den Ozean an. Leider erlag der junge Mann trotz aller ärztlichen Bemühungen gestern Abend der tödlichen Krankheit. Wie schrecklich muß es für die arme Mutter sein, wenn sie nach einigen Tagen bei der Landung in Europa erfährt, daß ihr Kind, das sie vielleicht wieder genesen glaubte, bereits in der kühlen Erde ruht.

Mannheim, 5. Febr. Eine Heiratsannonce unter Chiffre, deren Aufgabe in ein hiesiges Blatt sich als Scherz herausgestellt hat, wird für die inserierenden Damen ein unliebsames Nachspiel haben. Die betreffenden Damen haben über den ihnen gelungenen Scherz nicht den Mund halten können und die bei derlei Anzeigen gebräuchliche Diskretion nicht gewahrt. Auf das Inserat sind zahlreiche heiratlustige Herren hereingefallen, welche alle ins Gerede der Menge gekommen sind. Die Herren haben sich nunmehr zusammengesetzt und werden gegen die Damen gerichtliche vorgehen.

Frankfurt a. M., 5. Febr. Die Strafkammer verurteilte heute den verantwortlichen Redakteur der sozialdem. Volksstimme Dr. Quard wegen Beleidigung des Hauptmanns Abel vom 27. bayerischen Infanterieregiment in Germersheim zu 2 Monaten Gefängnis. Die Beleidigung wurde erblickt in einem aus der Pfälzischen Post übernommenen Artikel „Militarismus und Familie“, in welchem gesagt war, der Hauptmann habe einem Soldaten, der zu seinem sterbenden Vater reisen wollte, den Urlaub verweigert.

Berlin, 5. Febr. Wie der Lokalanzeiger von vorzüglich unterrichteter Seite hört, verlief der Besuch des Prinzen von Wales, was seine Dauer und die sonstigen äußeren Umstände betrifft, vollständig programmäßig. Von einem „Nißklang“, wie in Provinzialblättern behauptet wird, könne keine Rede sein, denn der Empfang, den der Kaiser und die Kaiserin ihrem Gäste bereiteten, war von der denkbar größten Herzlichkeit, sodas sich der englische Prinz hier überaus wohl fühlte und seiner großen Freude über die Aufnahme, die er gefunden, wiederholt Ausdruck gab.

Berlin, 5. Febr. Der Lokalanzeiger hört von unterrichteter Seite, das der Besuch des Prinzen von Wales zu einer gegenseitigen loyalen und offenen Aussprache über die Bülow-Chamberlain'sche Affäre geführt hat und das diese Aussprache, weit entfernt von einem Nißklinge ihrem ganzen Inhalte nach wesentlich dazu beitrug, das die maßgebenden deutsch-englischen Kreise den Zwischenfall für abgethan halten.

Berlin, 6. Febr. Nach einem Telegramm des Lokalanzeigers aus Hannover steht es noch nicht fest, ob der Prozeß Falkenhagen am Montag oder Dienstag nächster Woche verhandelt werden wird. Wie verlautet, soll Frau Landrat v. Bennigsen als Zeugin geladen werden und es ist deshalb nicht unwahrscheinlich, das der Termin unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt wird.

Berlin, 6. Febr. Zur Reise des Prinzen Heinrich nach Amerika wird aus New-York gemeldet: Der Bier, auf dem die Hohenzollern während ihres Aufenthalts in New-York liegen wird, soll in eine riesenhafte, glänzend beleuchtete Empfangshalle umgewandelt werden, wozu die Arbeiten bereits im Gange sind. Prinz Heinrich wird, wie verlautet, während seines Aufenthalts in New-York an Bord der Hohenzollern wohnen und wahrscheinlich den Bier beständig in Anspruch nehmen. Die Kosten der Umgestaltung des Biers trägt der Norddeutsche Lloyd. Auch eine Einladung zu einem Festmahl im Chinesenquartier ist für den Prinzen Heinrich ergangen. — Die Stadtverordneten Baltimores verweigern die Annahme des Einladungsbeschlusses, weil nur 20 Minuten Aufenthalt für den Prinzen vorgesehen werden konnten, nach einer andern Version weil Prinzenbesuche das republikanische Gleichheitsprinzip verletzen. Am 9. März soll ein Rendezvous der großen amerikanischen Segler-

clubs im Newyorker Yachtclub stattfinden. Der Schulrat erbat den Besuch des Prinzen für die Schulen.

Haag, 6. Febr. In hiesigen maßgebenden Burenkreisen ist man der Ansicht, das die Aussichten für die Friedensverhandlungen nicht ungünstig seien. Bürger, Steijn und die im Feld stehenden Generale dürften geneigt sein, falls England nicht unerfüllbare Forderungen stellt, in Friedensverhandlungen einzutreten.

Paris, 5. Febr. Der „Figaro“ veröffentlicht eine Unterredung mit einer der bestinformierten Persönlichkeiten Englands, aus welcher hervorgeht, das die jetzigen Verhandlungen zwischen Holland und England der eigensten Initiative des Königs Eduard zu verdanken sind, der fest entschlossen sei, die Krönungsfeier nur dann stattfinden zu lassen, wenn der Friede mit den Buren abgeschlossen ist. König Eduard sei bestrebt, ein volkstümlicher Mann zu werden und besuche deshalb auch häufig die Theater. Seine Freundschaft mit Lord Rosebery sei allgemein bekannt und es unterliege keinem Zweifel, das dieser später an Stelle Salisburys zum Premierminister ernannt werde. Mit Chamberlain sei der König keineswegs zufrieden und es sei ein öffentliches Geheimnis, das er ihm nur geringe Sympathie entgegenbringt. Man erwartet allgemein, das die nun einmal begonnenen Friedensverhandlungen zu einem guten Ende geführt werden.

London, 4. Febr. Laut einer Depesche des Vikarons von Indien ist die Lage bezüglich der Hungersnot unüberändert, doch steigt die Zahl der unterstützten Eingeborenen in Gutscherat fortwährend rasch und vermehrte sich in der Vorwoche um 1500. Jetzt erhalten in ganz Indien 223 000 Eingeborene Unterstützung.

London, 6. Febr. Lord Salisbury erklärte gestern in einer Rede, die Regierung beabsichtige, den Krieg bis ans Ende zu führen, aber den Frieden anzunehmen zu wollen, falls genügende Garantien gegeben werden. Salisbury gab seiner Bewunderung Ausdruck über die Intervention der holländischen Regierung.

London, 6. Febr. Lord Ritchener berichtet aus Pretoria: Oberst Kekewich meldet, eine englische Truppe unter Major Leader tötete 7 Mann von Delareys Kommando und machte 131 Gefangene, darunter den Kommandanten Sarel Albert, den Landdrost Potgieter und Feldornet Jean Duplessis. Die Verluste der Engländer seien gering; niemand sei gefallen.

— Die Peruanische Regierung hat mit einem Unternehmer namens Gullermo Speedie einen Vertrag abgeschlossen behufs Urbarmachung der Ländereien am Pachiteakfluß durch Ansiedlung europäischer und nordamerikanischer Einwanderer. Nach zuverlässiger Ermittlung ist aber die Auswanderung nach den Landstrecken, welche der Pachitea und die übrigen Nebenflüsse des Amazonas durchlaufen, mit vielen Gefahren und Nachteilen für die

Ansiedler verbunden. Bei der Auswanderung nach den Ländereien des Speedi wird deshalb besondere Vorsicht zu beobachten sein.

Standesamt Calw.

Geborene.

- 26. Jan. Anna Maria Lauer, Tochter des Martin Lauer, Fabrikarbeiters hier.
31. „ Emilie Auguste Hennefarth, Tochter des Johs. Hennefarth, Gaswerksarbeiters hier.
5. Febr. Karl Friedrich Gutkunst, Sohn des Karl Christian Gutkunst, Hilfsbremfers hier.
Getraute.
1. Febr. Karl August Nebfeld, Schreiner in Mannheim mit Pauline Lug von hier.
1. „ Georg Pfeiffer, Sergeant in Wiblingen mit Marie Sofie Baumann, von hier.

Gottesdienste

am Sonntag Romisch. 9. Febr.

Vom Turm: 84. Predigtlied: 85 Hoge Liebe 2c. 9 1/2 Uhr: Vormitt. Predigt, Herr Dekan Roos. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 5 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid. Das Opfer ist für die deutsche Ev. Seemannsmission.

Donnerstag, 13. Febr.

8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Dekan Roos.

Freitag, 14. Febr.

10 Uhr: Vorbereitungspredigt und Beichte im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Landwirtschaftl. Consumverein Calw.

Um jedem Mißtrauen im Voraus zu begegnen, wird den Vereinsmitgliedern der Vorrat an vorjährigen Sämereien zu herabgesetztem Preise offeriert und zwar ca. 20 Zentner Weizen, pr. Ztr. zu 6 M. Keimfähigkeit nach Keimprobe 70-80%. Roggsee, 5-6 Ztr. mit geschwächter Keimfähigkeit (60-70 und 30-40%) zu 40 und 20 das Pfd. Ferner 3-4 Ztr. Haussamen, nur zu Vogelfutter u. dergl. geeignet, pr. Ztr. zu 5 M. Für Seidenfreiheit des Klees wird garantiert, nicht aber für Keimfähigkeit bei allen Sorten. — Abgeholt können die Waren jederzeit werden gegen Vorkahlung. Calw, den 5. Febr. 1902.

Der geschäftsführende Vorstand: G. Gärtner.

Reklameteil.

Braut-Seiden-Robe Mk. 17.50

und höher — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarz, weiß u. farblauer „Henneberg-Seide“ von 85 Pf. bis 18.65 v. Met. G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hof.) Zürich.

Unübertroffen zur Haut- und Schabeitspflege

Fab. Wignersolin-Tuifu

sowie als beste Kinderseife ärztlich empfohlen.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

K. Amtsgericht Calw.

In das Genossenschaftsregister Band II. Blatt 47 wurde heute eingetragen:

Molkereigenossenschaft Oberhaugstett, e. G. m. u. S.

In der Generalversammlung vom 19. Dezember 1901 wurde an Stelle des aus dem Vorstand ausscheidenden bisherigen Vereinsvorsitzers Johannes Proß in den Vorstand und zum Vorsteher gewählt:

Nudolf Pfeiffer, Löwenwirt in Oberhaugstett.

Den 4. Febr. 1902.

Dinkelaker, RR.

Städt. Gaswerk Calw.

Für die Monate Februar und März d. J. sind die

Coaks-Preise

festgestellt:

- a. für zerkleinerten Coaks pr. Ztr. 1 M. 40
b. für unzerkleinerten Coaks pr. Ztr. 1 M. 35

Die Beisuhren betragen pro Zentner 10

In Quantitäten von 1 Ztr. ab erfolgt die Lieferung an Jedermann.

Städt. Gaswerks-Verwaltung.

Schüß.

Revier Altensteig.

Stangen-Verkauf

am Freitag, den 14. Febr., vormittags 10 Uhr,



im Grünen Baum hier, aus Staatswald Buhler Abt. 9 Schützenfeld, Neubann Abt. 1 Mittl. Eich, Abt. 8 Gaugenwaldermisse, Nonnenwald Abt. 2 Stockhalde, 13 Unterer Hochwald, Geißeltann Abt. 1 Unterer Geißeltann, Schronzhardt Abt. 19 Wasserstube, Hohesichten Abt. 1 Fichelacker, 2 Krähenbrunnen, Eichhalde Abt. 9 Buch:

- 1) Fichten, Stück: 887 Baustangen I.-IV. Kl., 760 Hagstangen I. bis IV. Kl., 2374 Hopfenstangen I.-IV. Kl., 672 Rebstecken I. und II. Kl.;
2) Tannen, Stück: 212 Baustangen I.-IV. Kl., 155 Hagstangen I. bis IV. Kl., 200 Hopfenstangen I.-V. Kl., 35 Rebstecken I. Kl.

Baulinie.

Die bürgerlichen Kollegien haben beschlossen, in der Inselgasse auf beiden

Seiten eine Baulinie und auf der östlichen Seite gegen die Nagold eine Baugrenze festzustellen, und zwar von dem Bohnhaus des Buchdruckers Störz Nr. 226 an, bis zu Wagner Gentrums Scheuer am Hirauer Weg Nr. 557. Der Plan ist auf dem Rathaus (Zimmer Nr. 7 Stadtbauamt) zur öffentlichen Einsicht aufgelegt, und werden alle Interessenten aufgefordert, etwaige Einsprachen gegen diese Baulinie innerhalb 14 Tagen schriftlich oder mündlich bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen. Calw, den 5. Febr. 1902.

Stadtschultheißenamt. Haffner.

Calw.

Stangen- und Stammholz-Verkauf

am Montag, den 10. ds. Mts., vorm.



1/2 10 Uhr, in der Bierbrauerei von G. Rau hier, aus dem Stadtwald Hardswald Abt. Vorderer Spindel: Langholz: 10 Stück V. Klasse mit 1,28 Fm.

Stangen: 120 Baustangen, 219 Hagstangen, 559 Hopfenstangen I.—III. Cl., 3135 Hopfenstangen IV. und V. Cl., 3570 Zaun- und Rebstecken. Gemeinderat.

Stadt Calw.

Hausverkauf auf den Abbruch.

Ein größerer Teil der Hintergebäude vom früheren Gasthaus zur Kanne wird am Mittwoch, den 12. Febr. 1902, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus im öffentl. Aufstreich auf den Abbruch verkauft. Die Verkaufsbedingungen zc. sind auf dem Stadtbauamt zur Einsicht aufgelegt. Den 7. Februar 1902. Stadtbauamt. Hohneder.

Mittelsach.

Stangen-Verkauf.

Am Donnerstag, den 13. ds. Mts., vormittags von 10 Uhr an, kommen in den Gemeinbewaldungen 315 Stück Derbstangen, 630 Stück schöne Hopfenstangen, 115 Stück Reisstangen im Wald zum Verkauf. Zusammenkunft auf Station Teinach. Schultheißenamt. Kentschler.

Dachtel.

Schafweide-Verpachtung.

Am Dienstag, den 11. ds. Mts., vorm. 10 Uhr, wird auf hies. Rathaus die hiesige Schafweide, welche im Vorommer 150 St. und im Nachommer 200 St. ernährt, auf 3 Jahre verpachtet. Gemeinderat.

Ottenbromm.

Schafweide-Verpachtung.

Am Samstag, den 15. Febr. 1902, wird die hies. Sommer-schafweide auf hiesigem Rathaus zur Verpachtung kommen, wozu Liebhaber eingeladen sind. Gemeinderat.

Statt besonderer Anzeige:

**Luise Schäberle
Wilhelm Belz
Verlobte**

Calw.

Calw.

Veteranen-Verein Calw.

Morgen Sonntag nachmittags 4 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad Rau. Der Vorstand.

U.-A.

Sonntag, den 9. Februar, Brauerei Schöninger.

Nächste Woche backt

Laugenbrezeln

Friedr. Schaidle, Badgasse.



Turnverein Calw.

Nächsten Montag

Turnversammlung

im Lokal.

Baumwollflanell-

Reste,

für Blousen u. Kinderleidchen, billigt bei

W. Entenmann, Biergasse.

Ia. helle

Malzkeime

ab hiesigem Lager, empfiehlt

Wilh. Dingler.

Bügelsohlen

I. Qualität verkauft pfundweise

Carl Feldweg.

Ruhr-Rußkohlen, Ruhrgas-Coaks, Braunkohlenbriquettes

empfehlen billigt

Ernst Staudt, Bischoffstr.

Jedes Quantum wird frei ins Haus geliefert.

Thürvorlagen

in allen Preislagen,

Reisstrohbesen

mit und ohne Stiel,

Möbelklopfer

empfehlen billigt

W. Frank, Korbmachermester, Salzgasse.

Elektr.

Lautwerke

jeder Art,

empfehlen billigt

Eugen Ulrich, Stammheim.

Röthenbach.

Mellassekeime

empfehlen

Johs. Gammann.

Milchabrahmbleche,

2 bis 50 Liter haltend, empfiehlt

Fr. Holzäpfel, Flaschnermstr., Hirsau.

Einen neuen 4stigen

Schlitten

hat billig zu verkaufen

Georg Arsig, Wagner, Teinach.

Einen Regulierofen

hat zu verkaufen

Bäder Riethammer, Marktplatz.

Hirsau, 7. Februar 1902.

Trauer-Anzeige.



Schmerz erfüllt geben wir Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber, treubeforgter Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Fritz Boley

heute früh 4 Uhr nach nur kurzer, schwerer Krankheit sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
der Vater

J. Boley, Bauunternehmer.

Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich auf meinem Anwesen hier ein

Zimmergeschäft

eröffnet habe.

Indem ich mich bestens empfohlen halte, zeichne
hochachtungsvoll

Wilhelm Kümmerle, Zimmermstr.

Hirsau.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter erlaubt sich der verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung anzuzeigen, daß er sich hier als **Schuhmacher** niedergelassen hat. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Kunden auf's pünktlichste zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Johs. Maisenbacher, Schuhmacher.

Reparaturen werden gut und billig ausgeführt.

„Hirsau“ Kuhle z. „Hirsch“ und „Lamm“

bestens empfohlen.

Hirsau.

Restaurant u. Pension Kurhaus „Bleiche“

das ganze Jahr geöffnet, hält sich einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Besitzer: Karl Busch.



Höchste Sicherheit

gegen Feuer, Fall und Einbruch bieten

Ade's Stahl-Kassenschränke

Fabrikate ersten Ranges.

C. Ade, königl. Hoflieferant, Stuttgart.

Im Auftrag verkaufe ich einen größeren Posten



Filz- und Leder-Schuhwaren.

Um schnell damit zu räumen, wird sämtliche Ware zu **billigsten** Preisen abgegeben.

Carl Stok, Badgasse.

Liebenzell.

Max Ernst, Bahntechniker und Friseur,

Siliale Liebenzell (nächster Nähe des Bahnhofes),

ist bis auf weiteres jeden **Mittwoch und Sonntag** zu sprechen.

Empfehle mich ganz besonders im Einsehen einzelner **künstlicher Zähne**, sowie ganzer Gebisse.

Reisen und Plombieren der Zähne.





Konfirmandenhüte



empfehlte in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

W. Schäberle, Hutmacher.

Calwer Liederkranz.

Am Samstag, den 8. Februar, von abends 7 Uhr an



Fastnachtsaufführung

im badischen Hof.

Sämtliche Masken — Mitglieder und Nichtmitglieder — haben Karten zu lösen; solche sind zu haben bei den Herren Friseur Th. Reinhardt und Friseur Hamann.

Fremde Masken haben gegen 2 M. Eintrittsgeld Zutritt; sonstige Nichtmitglieder werden nicht zugelassen.

Am Abend der Aufführung findet eine **Prämierung**

der originellsten Maskengruppen (jede Gruppe mindestens 2 Personen)

statt. Die Anmeldung kann abends beim Vereinsdiener geschehen. Zu zahlreichem Besuch ladet ein

der Ausschuss.

Altbulach.
Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Donnerstag, den 13. Febr.**, stattfindenden **Hochzeitsfeier** in das Gasthaus zur Krone hier freundlichst einzuladen.
Christian Friedrich Schwämmle,
Sohn des † David Schwämmle, Schuhmachers in Oberhaugstett.
Wilhelmine Sailer,
Tochter des Fidel Sailer zur Glasmühle.

Gehter
Feigentaffee von Andre Hofer, Freilassing, frisch eingetroffen bei Marie Karst Bwe.

Zimmerfrau
gesucht zu sofortigem Eintritt. Zu erst. im Compt. ds. Bl.

Gesucht
1 **Lauffrau** oder 1 **Lausmädchen** für eine kleine Familie, auf 1. April ds. Js. Näheres zu erfahren bei der Red. ds. Bl.

Lehrlingsgesuch.
Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre
Friedr. Schaidle,
Bäckermeister.

Lehrlingsgesuch.
Einen ordentlichen Jungen nimmt unter günstigen Bedingungen aufs Frühjahr in die Lehre
Heinrich Jourdan,
Schreinermeister.

Lehrlingsgesuch.
Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre
Karl Giebenrath,
Küfermeister.

Einen ordentlichen Jungen nimmt unter günstigen Bedingungen in die **Lehre**
G. Gontner,
Wagnermeister.

Einen kräftigen **Jungen** nimmt in die Lehre
Hermann Dierlamm,
Bäckermeister.

Für ein gemischtes Warengeschäft wird unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling** gesucht. Kost und Wohnung im Hause des Prinzipals.
Näheres zu erfragen bei der Redakt. ds. Bl.

Wollene und baumwollene Strickgarne

in allen Qualitäten und Preislagen empfiehlt

W. Entenmann.

Garantiert reines Schmalz

empfehlte billigst

R. Hauber.

3 Waschtische

hat ausnahmsweise billig zu verkaufen

Friedrich Dittus, Schreiner, Bischoffstr.



Zu haben bei:
Emil Georgil,
C. Seeger, Apotheker,
Th. Wieland, Alte Apotheke,
Gebr. Emendörfer z. Ochsen,
Gustav Veil, Apotheker
C. Mohl, Apotheker
Calw. Liebenzell.

Husten stillen die bewährten und feinschmeckenden Kaisers Brust-Caramellen

2740 not. beglaubigte Zeugnisse verbürgen den sicheren Erfolg bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.** Dafür Angebotenes weise zurück! Padet 25 Bfg. Niederlage bei **Th. Wieland,** Alte Apotheke in **Calw.**

Einen guterhaltenen **Brennhafen** hat zu verkaufen
Georg Fenchel,
Liedelsberg.

Rattenfängerverkauf.
Einen 1 1/2 Jahr alten Rattenfänger, Hündin, starke Rasse, (wachsam, für sicheren Fang wird garantiert), sowie 2 junge **Räden** verkauft
Georg Breiffing,
Althengstett.

Sofort oder später **möbliertes Zimmer,** im Preis bis zu 25 Mark monatlich, gesucht.
Offerten unter **K. P. 11** an die Redakt. ds. Bl.

Schön möbliertes freundliches **Zimmer** mit **Schlafabinnett** per sofort oder später zu vermieten.
Badstraße 361 I.

Eine kleine **Wohnung,** III. Stock, mit Küche und Holzammer habe ich auf 1. April oder später an ganz kleine Familie oder einzelne Person zu vermieten.
Fr. Desterlen.

Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, am Marktplatz, ist zu vermieten.
Zu erst. bei der Red. ds. Bl.

Gesucht wird ein braves, reinliches **Mädchen,** evangel., das einfach bürgerlich kochen, sowie waschen, bügeln und alle häusl. Arbeiten selbständig verrichten kann, in besseres Haus auf dem Lande, auf 1. März bei gutem Lohn und guter Behandlung. Dasselbe muß auch kinderlieb sein.
Anträge übermittelt die Exped. ds. Bl. unter **L. D.**

Gesucht wird ein jüngerer **Hausknecht,** der mit Pferden umzugehen versteht, von **Georg Pfau,** Weinhandlung.

Einen ordentlichen **Jungen** nimmt bis 1. Mai in die Lehre
Bäcker Gadenheimer.

Habe im Auftrag **billige Kleider,** wobei auch **Ueberzieher** zu verkaufen
G. Kohler, Schneider.

Eine Kuh, hochträchtig, mit dem 6ten Kalb, verkauft
Witwe Weber,
Ernstmühl.

Würzburg.
Nächsten **Dienstag, den 11. Febr.,** nachmittags 2 Uhr, verkauft **reine Milchschweine**
Michael Luz, Farrenhalter.

Zeitungsdruck wird billig abgegeben in der Druckerei ds. Blattes.

